

Nr.	Erhebung	Beschreibung (Ort)	Was fehlt? Was stört?	Lösungsmöglichkeit/ Was könnte ich verbessern?
1	RR	Burggasse bei Gutenbergg./Spittelbergg./Schrankg.	Gehsteig zu schmal!	Eine Parkspur weg und breitere Gehsteige!
2	RR	Burgg.14	Telefonzelle mitten am Weg Kein wirklicher ‚Platz‘	Platz vor Schule Telefonzelle am Rand Baum statt 1 Parkplatz, um Platz zu begrenzen
3	RR	Bei St. Ulrichsplatz	4 Tafeln: 2x Parken verboten, FuZo, Vorrang geben	Statt Parken verboten Bodenmarkierungen 1 Ständer für FuZo/Vorrang geben
4	RR	Vor Schule Notre Dame	Kein Platz vor Schule	Nebenfahrbahn weg Gr. Platz vor Schule u. Halten erlaubt-Spur vor Schule für Ein/Aussteigen bzw. Lieferungen
5	RR	Ecke Kirchengasse	Nur Nebenfahrbahnen u. Parkende Autos	Tiefgarage, Parkplätze weg, Platzgestaltung (Grünfläche, Schanigärten, Hundezone,...)
6	RR	Myrthengasse	Wohnstrasse?! Nur parkende Autos	Bäume, Fahrbahnverschwenkungen, Platz für Kinder....
7	RR	Vor Ateliertheater	Keine Sicht für Autos aus Bernhardgasse	Radständer statt 1. Parkplatz in Burggasse Am Besten gleich auf ‚Ohrwaschl‘
8	RR	Burgg. 82 / Park	Kinder vorm Park für Autos nicht zu sehen, da alles verparkt!	Parkspur weg Platz vor Park gestalten (z.B. Hundezone im Teilbereich) Park kinderfreundlicher – Rundungen statt Ecken, Beleuchtung,....

Nr.	Erhebung	Beschreibung (Ort)	Was fehlt? Was stört?	Lösungsmöglichkeit/ Was könnte ich verbessern?
9	AD	Burgg.Nr. 2 / Museumstr.	Abfalltrennbehälter am Gehsteig , dadurch wird Gehsteig auf weniger als 2 m verengt (Verkehrsmasterplan Wien fordert 2 m Breite!)	allgemein: GEHSTEIGE FREIRÄUMEN ! 1. Priorität Gehsteige < 1,5 m, dann Gehsteige < 2 m – hier: ABFALLTRENNBEHÄLTER AUF PARKSPUR STELLEN (gilt sonst auch für Hydranten, Fahrradständer Telefonzellen, Papierkörbe etc.) MA 48 kann dadurch auch die Behälter leichter und damit schneller entleeren; temporäre Behinderungen durch Müllfahrzeuge im Einsatz werden reduziert
10	AD	Burgg.Nr. / Museumstr (2er-Linie)	Fußgängerübergang zu schmal (Umsteigeknoten U2 / U3 mit 48A, 49) „Nichtgestaltung“ Flächen hinter Volkstheater (Ausbau VT geplant; jetzt: Parkplatz, Restgrün, Würstelstand, Haltestelle))	Fußgängerübergang um 10 – 15m verbreitern eventuell auch aufdoppeln um Freiraum / Platzfläche zu betonen; Volkstheater Erweiterungspläne, abklären wie viel Freifläche bleibt, diese gestalten
11	AD	ganze Burggasse	MIV und Busse / Taxis zu schnell	allgemein: MASSVOLLE GESCHWINDIGKEIT, TEMPO 30 IN WOHNGBIETEN ! – hier: durch Ampelschaltungen Verkehr bremsen (Bushaltstellen jeweils vor die Ampel legen); weiter Entschleunigungsmaßnahmen: Fahrbahnverschwenkungen oder flache Schwellen wie auf der Mariahilferstr. (Nachtbus)
12	AD	ganze Burggasse	monotone Parkspuren, Fahrradbügel sehr selten, auflockernde Grünpflanzen fehlen	allgemein: MEHRFACHNUTZUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMS (INSBESONDERE PARKSPUREN) ! insbesondere im 5 m Kreuzungsbereich und vor „öffentlichen Gebäuden“ Fahrradbügel aufstellen; zwischendurch Grün pflanzen !

Nr.	Erhebung	Beschreibung (Ort)	Was fehlt? Was stört?	Lösungsmöglichkeit/ Was könnte ich verbessern?
13	AD	ganze Burggasse	Gehsteige immer wieder sehr schmal , zusätzlich Hindernisse im Weg vor allem Verkehrszeichen (mit Papierkörben), Hydranten, Telefonzellen;	allgemeine Maxime wie Nr. 9; zusätzlich: Verkehrszeichen an Gebäuden befestigen (wie z.B. Straßenschilder, Ampeln; min. .2,2 m Freiraum lassen);
14	AD	Ulrichsplatz	4 Verkehrszeichen für FUZO / Halteverbot engen Raum ein ; Aufenthaltsmöglichkeiten; sehr schöner ab kaum genutzter Platz	Verkehrszeichen reduzieren und günstiger postieren; beleben und gestalten: in „ der Platz “ miteinbeziehen Vorschläge: Bänke aufstellen, Glaswand als Lärmschutz, unterer Teil: durch Bachrauschen / Sichtverbindung unterirdische Bäche wieder ins Bewusstsein rufen; sowie TEMPORÄRE MÄRKTE ZUR VERBESSERUNG DER NAHVERSORGUNG UND BELEBUNG VON PLÄTZEN
15	AD	Burgg. ca. 29 – 49, „ DER PLATZ “	Nebenfahrbahn und Parkspuren anstatt Lebens- und Aufenthaltsraum	Nebenfahrbahn auflassen, Platz gestalten, Zufahrt zur Schule temporär möglich („Autos als Gäste auf aufgedoppelter Platzfläche“; im Sommer mit wenig Verkehr kann auch die Burgg attraktiv sein); auf einer TAFEL SOLLEN BEWOHNERINNEN DIE WÜNSCHE NOTIEREN die Gestaltung kann ausstrahlen in die Stuckgasse, den Ulrichs- und Augustinplatz, die Kirchengasse bis zum Siebensternplatz !
16	AD	Stuckgasse	unattraktive Spielstraße	beleben und gestalten: in „ der Platz “ miteinbeziehen, bessere Beleuchtung, Bänke, mit Grüngestaltung auflockern

Nr.	Erhebung	Beschreibung (Ort)	Was fehlt? Was stört?	Lösungsmöglichkeit/ Was könnte ich verbessern?
17	AD	Burgg. / Neubaug.	kein direkter Umstieg 48 A in den 13 A	Haltestelle 48 A nach vorne zur Ampel verlegen, Abbiegespur bleibt, Bus kann diese durch Ampelsteuerung freiräumen (analog 46er in der Lerchenfelderstr., Abbiegespur in die Piaristeng.)
18	AD	Hermannng / Burgg.	durch Gefälle fahren Autos etc. zu rasch in die Kreuzung ein, behindern Fußgänger	Gehsteig durch Aufdoppelung durchziehen, Fahrradständer auf Parkspur vor Burgg 71 würde Sicht für einbiegenden Verkehr verbessern
19	AD	ganze Burgg.	(Eck)Nischen ungenutzt	Nischen entdecken und nutzen, auf einer Tafel sollen BewohnerInnen die Wünsche notieren (z.B Bank, Grünpflanze, Spiegel, Brunnen, ...)
20	AD	Burgg. / Karl Farkas Park	lieblos gestaltet, Fläche vorne verbaut, durch Parkspur werden herauslaufende Kinder nicht gesehen	auch hier einen Planungsprozess beginnen und dann Ergebnisse rasch umsetzen
21	GP	Ecke Burggasse / Zieglergasse in Richtung Ring	Böllerstangen behindern Mütter mit Kinderwagen beim Betreten des Gehsteiges	Stattdessen Ampel mit Signalton installieren
22	GP	Ecke Burggasse / Stuckgasse	Störende unmögliche Betonblumencontainer	Schönere Pflanzenständer oder Bäume anpflanzen zur Wiederbelebung der Wohnstrasse
23	GP	Kreuzung Burggasse / Kirchengasse	Ich fordere einen Kreisverkehr, Platz genug vorhanden	Entfernung eines Parkstreifens (Durchzugsstrasse) sowie Versetzung des Grünstreifens
24	GP	Burggasse 68 – 70 Cafe „Wirr“	Fehlt Rampe zu Cafe; unmöglich für Rollstuhlfahrer und Mütter mit Kinderwagen	Selbst beobachtet

